

# Die 15. EIKE-Konferenz in Braunsbedra unter dem Motto „Energie“ – eine Nachbetrachtung

written by AR Göhring | 2. Dezember 2022

von Axel R Göhring

Gerade ging unsere diesjährige Klima- und Energiekonferenz zu Ende, die aus aktuellen Gründen unter dem Motto „Energie“ stand. Ort war diesmal die Pfännerhall in Braunsbedra nahe Merseburg, Sachsen-Anhalt. Das Gebäude diente Jahrzehnte als Werkhalle für den mittlerweile gefluteten Tagebau, in der früher die Schaufeln der Radbagger gewartet wurden. Heute ist die Pfännerhall ein Ausstellungsort für das *Abora*-Projekt von Dominique Görlitz und seinen Mitstreitern, die experimentelle Archäologie betreiben, und für erdgeschichtliche Forschung. Prunkstück der Pfännerhall ist die lebensgroße Rekonstruktion eines riesigen prähistorischen Waldelefanten.

Nach der Erfahrung von Diffamierung und Bedrohung durch eine grüne Landtagsabgeordnete aus Erfurt und ihren Mitstreitern, und gestiegenen Kosten dank Energiepreisexplosion, rechneten wir mit Zurückhaltung bei den Buchungen. Zu Unrecht – die mittelgroße Pfännerhall war mit über 140 Teilnehmern optimal gefüllt.

Wir hatten diesmal wieder an zwei Tagen wieder Experten als Referenten gewinnen können, die zu vielen Klima- und Energiethemen, sachkundig Auskunft geben konnten. Diesmal wurden den Themen „Kernkraft & Strahlung“ viele Vorträge gewidmet, da nukleare Kraftwerke mittlerweile international die größte Schnittmenge zwischen Befürwortern der Klimarettungspolitik, und den Kritikergruppen wie EIKE darstellen und die immer noch heftig geschürte Angst vor jeder Strahlung die veröffentlichte Meinung dominiert. Dem galt es Fakten entgegen zu setzen. Hinzu kommt, dass neue Kraftwerkslinien nicht mehr wie die heute betriebenen Leichtwasserreaktoren von ununterbrochener aktiver Pumpen-Kühlung abhängig sind und daher nicht mehr havarieren und dann strahlende Stoffe freisetzen können, wie in Fukushima oder Tschernobyl. Sie schalten sich vorher – von der Schwerkraft getrieben- einfach ab.

## **Kernkraft – die Rettung der Industriegesellschaft, oder „Hochrisiko-Technologie“?**

Außerdem emittieren sie nach Fertigstellung und Synchronisierung mit dem Stromnetz fast keine Gase wie Kohlendioxid oder Schwefeldioxid. Daher sind sie außerhalb Österreichs und Deutschlands, sogar in der EU-Zentrale Brüssel, als „nachhaltig“ eingestuft. Nur die Grünen deutscher Zunge behaupten Kernkraftwerke wie der Teufel das Weißwasser zu fürchten

und wollen im Land nur noch Gaskraftwerke zur Ergänzung der zahllosen Wind- und PV-Ablagen – der Grund dafür ist rein politischer Natur, da bereits die Vorläufergruppen der Grünen Parteien um 1975, Jahre vor „Waldsterben“ und „Ozonloch“, mit dem nuklearen Weltuntergang mediale und politische Erfolge feierten.

Zum Thema der Strahlenangst hielt unser Referent **Dr. Lutz Niemann** einen Vortrag, in dem er mit Hilfe nackter Zahlen, zum Beispiel zu den Toten nuklearer Unfälle, eine realistische Haltung jenseits der jahrzehntelangen Panikmache anmahnte. Seine klare Aussage: Die Verteufelung der Kernkraft ist krass unrealistisch, da konkurrierende Konzepte deutlich mehr Opfer fordern.

Schaut man sich die ideologische Entwicklung der Grünen an, stellt man fest, daß die Angst vor künstlicher Radioaktivität eines der wenigen Themen ist, das seit rund 45 Jahren unverändert ist. Die grüne Haltung zur Europäischen Gemeinschaft/Union oder zur Gentechnik wurde im Sinne aktueller politischer Interessen hingegen in null komma nichts geändert. Da braucht es etwas Tradition, um auch ältere Wähler- und Journalistengruppen weiterhin an die Partei zu binden und die eigene Glaubwürdigkeit bei ihnen nicht zu verlieren.

Unabhängig von solchen politstrategischen Überlegungen halten Naturschützer wie Michael Shellenberger oder Kritiker wie wir von EIKE die Kernkraft für DIE Methode zur Bereitstellung billiger Energie zur Förderung des bürgerlichen Wohlstandes und zur Schonung der physischen Natur, die es im Gegensatz zu abstrakt-theoretischen Konzepten wie „Weltklima“ oder „Umwelt“ tatsächlich gibt. Nicht falsch verstehen – Plastikinseln im Meer oder verseuchte Gewässer sind ein tatsächliches Problem, das aber lokal oder regional besteht, und daher nicht mit globalem, oder auch nur deutschem Industrieabbau gelöst werden kann.

Neben Lutz Niemann referierte auch **Manfred Haferburg**, bekannt von der *Achse des Guten* und gelernter Kernkraftingenieur, über Sicherheitskonzepte der Kernenergie und die langwierige Ausbildung der Fachleute. Interessant: Haferburg hatte seine berufliche Laufbahn vor Jahrzehnten ausgerechnet in der Pfännerhall begonnen, wo er seinen Vortrag hielt! Sein Fazit: Durch die gegenwärtige Politik wird sich die Kernkraft für etwa 25 Jahre aus Deutschland verabschieden. Jetzt schon sind die besten deutschen KKW-Ingenieure in der Schweiz – mit Kußhand genommen!

**Dr. Klaus-Dieter Humpich** ist auch Ingenieur und stellte die vielen neuen sicheren Kernkraft-Generationen aus verschiedenen Ländern und von einigen Herstellern vor, zum Beispiel aktuelle Druck- und Siedewasser-Reaktoren.

## **Die menschliche Gesellschaft, Energie und Politik**

Die Zahl unserer Referenten zum Themenkomplex Gesellschaft-

Energienotstand-Netzicherheit war sogar noch höher – es sprachen EIKE-Präsident und Historiker Dr. **Holger Thuß**; der Geograf und Experimentalarchäologe Dr. **Dominique Görlitz**, unser altbekannter Referent, der Netzingenieur Prof. **Helmut Alt** aus Aachen, der Physiker **Peter Würdig**, der GWPF-Chef Dr. **Benny Peiser** aus England, der Klimapanik-Aufklärer **Marcel Crok** aus den Niederlanden (*Clintel*), der Energiewirtschaft-Spezialist Prof. **Markus Kerber** (TU Berlin) und der Agrarökonom Prof. **Wolfgang Merbach** aus Halle.

**Holger Thuß** gibt einen Abriß der fossilen Energieträger-Geschichte und stellt die Theorie der nicht-biogenen Ölentstehung nach Thomas Gold vor.

**Dominique Görlitz**, Mitglied des Vorstandes der Pfännerhall in Braunsbedra, ist bekannt für seine experimentellen Fahrten mit Schilfbooten über den Atlantik, auf den Spuren von Thor Heyerdahl. In der Pfännerhall steht sogar das Original der „Aora IV“, einem Boot altägyptischer Bauart. Er betont, daß Warmzeiten gute Zeiten für die Entwicklung der Zivilisation waren, statt einer Katastrophe, wie heute behauptet wird.

**Helmut Alt** ist altgedienter Ingenieur für Energiesysteme aus Aachen und klärt über die Un-Möglichkeit der Energiewende auf Basis der Windkraftanlagen und Photovoltaik auf – die „Erneuerbaren“ sind nicht grundlastfähig, weil sie nur zeitweise zur Verfügung stehen.

**Peter Würdig**, Physik-Ingenieurskollege von Alt, veranschaulicht die Un-Möglichkeit der Erneuerbaren am Beispiel von Inseln wie Pellworm, auf denen versucht wurde, ohne grundlastfähige Fossilkraft auszukommen.

**Benny Peiser** von der *Global Warming Policy Formation* berichtete über das „Netto-null“-Ziel der britischen Regierung, also das Bestreben, unter dem Strich kein CO<sub>2</sub> mehr zu emittieren – auch der „Brexit“-Premier Boris Johnson hatte in seiner Amtszeit stets Klima-Panikpolitik gemacht. Er betont, daß die letzten dreißig Jahre der versuchten CO<sub>2</sub>-Reduktion frapierend erfolglos waren – die Emissionen steigen zumindest weltweit durchgehend an, während die Wirtschaft West-Europas stagniert.

**Marcel Crok** von der *Climate Intelligence Foundation* untersucht mit seinen Kollegen die Sachstandsberichte des Weltllimrates und zeigt Fehler und Manipulationen zum aktuellen Bericht (AR6) auf.

**Markus Kerber** erklärt, wie Energiepreise heutzutage zustandekommen (z.B. *Merit order*) und stellt die Frage nach dem wirtschaftlichen Sinn.

**Wolfgang Merbach** untersucht die innere Logik der deutschen Energiewende und deckt die Widersprüche auf, die einen Großteil der aktuellen Energiemangellage zur Folge haben.

**Grundlagenforschung: Was macht unser Klima – Spurengase oder astronomische Faktoren?**

Zur grundsätzlichen Physik des Klimas sprachen unser Vizepräsident **Michael Limburg**, unser Pressesprecher **Prof. Horst Lüdecke**, und natürlich, wie jedes Jahr, **Prof. Nir Shaviv** und **Prof. Henrik Svensmark** aus Jerusalem und Kopenhagen, und **Prof. Nicola Scafetta** aus Neapel.

**Michael Limburg** referierte über den Treibhauseffekt der Atmosphäre und stellt die offiziöse Theorie der Klima-Alarmisten in Frage.

**Prof. Horst-Joachim Lüdecke** erinnerte an die seit über zehn Jahren existierende begutachtete Publikationsaktivität von EIKE-Autoren und beschrieb den aktuellen Forschungsschwerpunkt. Er stellte detailliert eine Fachstudie von zwei EIKE-Mitgliedern und externem Koautor vor, die 2022 im renommierten Wissenschaftsjournal *Scientific Reports* von Nature veröffentlicht wurde. Ferner erwähnte er, dass seine Fachstudie mit Koautoren von 2021 vom jüngsten Sachstandsbericht AR6 des Weltklimarates zitiert wurde.

**Nicola Scafetta** sprach gleich zwei Themen an: Am ersten Tag betrachtete er die aktuellen Computermodelle des Weltklimarates, genannt CMIP6; und am zweiten Tag diskutierte er die auffällige Co-Variabilität des irdischen Klimas und der solaren Zyklen.

Wie die Erdsonne unser Klima steuert, erklärten **Nir Shaviv** und **Henrik Svensmark**, die fast zeitgleich unabhängig voneinander den Svensmark-Shaviv-Folgeeffekt entdeckten, wie wir ihn bei EIKE bezeichnen: Die kosmische Hintergrundstrahlung, Überbleibsel von Supernovae, trifft auf die obere Atmosphäre des Planeten und erzeugt so über einen komplizierten Prozess Wolkenkeime. Die Partikel – Strahlung der Erdsonne (verantwortlich u.a. für die Polarlichter) verdrängt nun einen Teil dieser kosmischen Partikel, was im Extremfall, nach einem coronaren Ausbruch, seit den 1950ern als *Forbush-Effekt* bekannt ist. Die Sonne bewirkt auf diese Weise – je nach momentaner eigener Strahlungsstärke – dass sich die Wolkenbedeckung durch Verminderung der Zahl der zu ihrer Bildung benötigten Keime vermindert. Ergebnis, der genannte Folgeeffekt: Weniger Wolken reflektieren weniger Sonnenstrahlung zurück ins All, und so heizt sich die Atmosphäre auf. Wolken sind – wie auch das IPCC erkannt hat- die mit Abstand größten Klimabeeinflusser, weit weit vor jeder – auch nur hypothetisch vermuteten- Einflussnahme des CO<sub>2</sub>

Ein anderer verdienter Forscher, der häufig bei unserer Konferenz sprach, ist der Geologe und EIKE-Mitglied Prof. **Karl-Friedrich Ewert**, der in Braunschweig mit dem EIKE-Sonderpreis 2022 für seinen wissenschaftlichen Beitrag zur Auswertung tausender Temperaturzeitreihen und daraus deren umfassende Manipulation aufgedeckt habend, geehrt wurde. Seine Arbeiten erschienen in einer begutachteten Fachpublikation\*, dort wurde keine ungewöhnliche globale Erwärmung aufgefunden. **Ewert** und später auch andere Forscher fanden heraus, dass zumindest nach 2011, die in dieser Veröffentlichung verwendeten historischen Temperaturzeitreihen vom GISS der NOAA systematisch in Richtung kühlerer Vergangenheit und damit wärmerer Gegenwart verändert

wurden. Korrigiert wurden diese Fälschungen bis heute nicht.

Den krönenden Abschluß der Vorträge lieferte der Grandseigneur der deutschen Wirtschaftsjournalisten, **Günther Ederer**, der gut 40 Jahre für ARD und ZDF teils prämierte Filme und Reportagen drehte. Er stellte die Frage, welche Auswirkungen die Weltuntergangsnarrative der Politiker auf die Gesellschaft, zum Beispiel auf die gerade sehr aktiven Klima-Straßenkleber, hat.

### **Diskutieren wird bei EIKE noch groß geschrieben**

Neben den wissenschaftlichen und journalistischen Vorträgen gab es interessante und spannende Diskussionen der Teilnehmer und Referenten in der Pfännerhall beim gemeinsamen Abendessen und beim abschließenden Sektempfang am zweiten Abend.

Diskutieren wird bei EIKE groß geschrieben – was leider in der Gesellschaft und den Medien, und auch in der Wissenschaft immer weniger der Fall ist.

So stand eine kleine Gruppe der örtlichen Grünen mit rd. 7 Teilnehmern, von morgens bis nachmittags an beiden Tagen unter Polizeibewachung vor der Pfännerhall und präsentierte ihre klimapolitischen Transparente aus der Parteipolitik. Nachts, Polizei und Angestellte waren lange weg, schlichen Unbekannte vermutlich der Antifa ums Gebäude, sprühten Parolen an die Wände – natürlich auch „gegen LNG“ und verstopften die Schlösser der Türen mit Bauschaum, um das Öffnen am Morgen zu erschweren. Um den Zutritt zu ermöglichen mussten die Mitarbeiter eine Scheibe einschlagen, um die Türen von innen öffnen zu können. Es entstand ein Sachschaden von über 12.000 €.

Wir hoffen, daß die Verwerfungen, die die Klima- und Energiepolitik der aktuellen Regierung und ihrer fünf Vorgänger in der Realität der Bürger anrichtet, zu mehr Offenheit in der Bevölkerung zur Diskussion führt. Unsere Referenten haben mit ihren Vorträgen die perfekte inhaltliche Vorlage für spannende Debatten geliefert. Damit möglichst viele Bürger mitdiskutieren und -denken können, werden die gefilmten Referate nach und nach als Video veröffentlicht!







---

\* „Lüdecke, H.-J., Link, R., Ewert, F.-K., 2011. How natural is the recent centennial warming? An Analysis of 2249 Surface Temperature Records, *International Journal of Modern Physics C*, Vol. 22, No. 10“